

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Offizielles Organ des Vereines der Naturbeobachter und Sammler, Wien
Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

INHALT: A. Hepp, Die Farbe der Puppe von *Ephyra punctaria* L. — Jan Roubal, Dichotomische Tabelle der *Euplectus*- Leach. Arten aus der Gruppe des *Euplectus brunneus* Grimm. — Literaturschau. — Woldemar Ermolajev, Beiträge zur Kenntnis der Lepidopteren des Rayon Tajschet (Ost-Sibirien)
(Fortsetzung).

Die Farbe der Puppe von *Ephyra punctaria* L. (Lep. Geom).

Von A. Hepp, Frankfurt (Main).

A. U. E. Aue berichtet im Entom. Anz. XV, 1935, S. 46 und 47 (Entomologisches Allerlei XIV): „*Cosymbia (Codonia, Ephyra, Zonosoma) punctaria* L.“ — Zu meiner Bemerkung „die Puppen sind bald grün, bald braun. Bei einer Eizucht erzielte Hepp (Ent. Anz. X) auf je drei grüne eine braune Puppe“ schreibt mir Geheimrat Rudolf Heinrich-Charlottenburg: „daß *Eph. punctaria* L. vorwiegend grüne Puppen ergäbe (Hepp), ist mir neu. Bei meinen zahlreichen Zuchten erzielte ich nur hellbraune PP., dagegen grüne bei *porata* und *linearia*. Wenn da Herrn Hepp nicht vielleicht eine Verwechslung unterlaufen ist?“ — Ich bemerke dazu folgendes. Entom. Anz. XI. 1931, S. 332 (nicht X, wie Aue schreibt) habe ich in meiner Arbeit: Bemerkungen zu: Wilhelm Lommatzsch, Die Großschmetterlingsfauna um Frankfurt (Main) im Jahre 1929, unter Nr. 234 mitgeteilt: *E. punctaria* L. Im Freien Falter V. und VI. Eine Eizucht aus Maifaltern ergab Stücke ab 24. VII. Grüne und braune Puppen erschienen im Verhältnis 3 : 1 usw. An dieser Tatsache ändert sich nichts. Nach meinen Tagebuchaufzeichnungen habe ich das *punctaria*-♀ am 26. V. 1927 im Rebstöcker Wald gefangen und aus den abgelegten Eiern die Falter ab 24. VII. erhalten. Mit Daten aus diesem Monat stecken sie genau bezettelt in meiner Lokalsammlung. Weder von *porata* (Stücke aus dem Frankfurter Stadtwald) noch von *linearia* (Stücke aus dem Taunusgebirge) habe ich Exemplare aus dieser Zeit. Die drei

Falterarten sind übrigens so auffallend voneinander verschieden, daß eine Verwechslung nicht in Frage kommt. Wenn ich die einen Puppen als „grün“ bezeichnet habe, so kann dieser Farbton zu eng aufgefaßt werden. Grasgrün sind die Puppen nicht, sondern **gelblichgrün** im Gegensatz zu den „braunen“ Puppen. Wichtig dabei war, erneut darauf hingewiesen zu haben, daß die Puppen von *punctaria* ebenso wie die Raupen in mehreren „Farbenformen“ auftreten. Außerdem teilte Herr Schöller in Mainz, ein Sammler mit vierzigjähriger Praxis, mit, daß er bei seinen Zuchten nur „grüne und braune“ Puppen von *E. punctaria* erhalten und auch beide Farbenformen beim Klopfen gefunden habe. Daß die Puppen von *punctaria* nur braun sein sollen, könne er sich nicht vorstellen. Hätte Kollege Heinrich sich etwas in der Literatur umgesehen, so wäre ihm nicht entgangen, daß schon Fabricius, Borkhausen und Treitschke sowohl über die Variabilität der Raupe als auch über die der Puppe berichten. Treitschke faßte das in der Beschreibung der *Cabera punctaria* L. zusammen (Die Schmetterlinge von Europa (Fortsetzung des Ochseneimer'schen Werks) Sechster Band. Erste Abteilung. 1827, S. 352 und f.). Immerhin sei zugegeben, daß im Berliner Faunengebiet, das nach meiner Kenntnis grundverschieden vom Frankfurter ist (Bodenverhältnisse, Temperatur, Luftfeuchtigkeit u. a.), die *punctaria*-Puppen nur in „brauner“ Farbe auftreten. — Aue teilt mit, daß er die stark abändernde Raupe zur Verwandlung gebracht und Falter erhalten habe. Weshalb verschweigt er, wie die Puppen gefärbt waren? Mit Rücksicht auf Heinrichs schriftliche Mitteilung und meine Angabe wäre es richtig gewesen, den Farbton zu vermerken. — Im Anschluß hieran stelle ich den Herrn Sammelkollegen folgendes anheim. — Treiben Sie mehr historische Entomologie. Prüfen Sie was unsere Vorgänger geleistet haben und vergleichen Sie es mit Ihren Beobachtungen. Vermeiden Sie es möglichst, etwas als neu hinzustellen, was andere schon wußten und aufgezeichnet haben. Verbinden Sie das Bekannte mit den eigenen Beobachtungen und veröffentlichen Sie es ohne abweichende Gedanken. Wenn zoogeographische Fragen zu bearbeiten sind, so versäumen Sie nicht, die Arbeit von G. Warnecke, Grundsätzliches zur Methodik zoogeographischer Untersuchungen in der Entomologie — Int. Entom. Z. 28, 1934, S. 437 und f. — zu lesen. — „Das Wissen betrifft die Errungenschaften der Vorgänger, das Können die Weiterförderung durch eigene Arbeit: Das Eine ist ohne das Andere nicht denkbar oder führt zu Nichts“ (von Kiesenwetter).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Die Farbe der Puppe von Ephyra punctaria L. \(Lep. Geom\). 185-186](#)